



Sonstige Tests

Drohnentest 2019

Drohnen erfreuen sich derzeit grosser Beliebtheit. Schätzungen gehen davon aus, dass alleine letztes Jahr mehr als 100'000 Drohnen an Hobbypiloten verkauft wurden. Der Touring Club Schweiz der seit längerem Drohnenkurse für Anfänger und Profis anbietet, hat nun fünf 4K-fähige Videodrohnen getestet. Neben einer günstigen und einer teuren Drohne, wurden auch drei vergleichbare Drohnen aus dem Mittleren-Preissegment genauer unter die Lupe genommen.

Im TCS Drohnentest wurden die Flugobjekte in den fünf Kategorien (1) Flugeigenschaften, (2) Bedienung und Handlichkeit, (3) Kamera, (4) Verarbeitung und Sicherheit sowie (5) Effizienz getestet. Dabei schnitt die günstigste und leichteste Drohne im Test (Wingsland S6) am schlechtesten ab. Sie überzeugte zwar punkto Verarbeitung und Sicherheit, schnitt aber bei den Foto- und Videoaufnahmen schlecht ab. Auch die sechs Minuten Flugzeit konnten im Vergleich zu den deutlich teureren anderen vier Drohnen nur bedingt überzeugen und führten zur Gesamtbewertung „bedingt empfehlenswert“. Negativ aufgefallen ist zudem, dass die Fernbedienung für die Drohne nur optional erhältlich ist.

Drohnen im Mittleren-Preissegment erzielen bereits sehr akzeptable Resultate

Von den drei getesteten Drohnen im Mittleren-Preissegment wurden zwei mit „sehr empfehlenswert“ und eine mit „empfehlenswert“ bewertet. Gründe für die leicht tiefere Gesamtbewertung der Mantis Q von Yuneec sind der fehlende mechanische Bildstabilisator, sowie Probleme bei der Flugstabilität. Während Fotoaufnahmen noch gut gelingen sind Videos stark verwackelt. Besonders positiv fällt hingegen die zweitlängste Flugzeit mit rund 27 Minuten auf. Mit „sehr empfehlenswert“ abgeschlossen hat die Parrot Anafi. Sie überzeugte durch sehr gute Flugeigenschaften, die ausführlichste Bedienungsanleitung aller getesteten Drohnen, sowie einer einfachen und übersichtlichen App. Die Flugzeit von rund 24 Minuten reicht für gutes Flugvergnügen, wird aber von der langen Akkuladezeit getrübt. Leider fehlt ein 230 Volt Netzadapter im Lieferumfang. Ebenfalls „sehr empfehlenswert“ abgeschlossen hat die DJI Mavic Air. Die Mavic Air überzeugt durch hervorragende Flugeigenschaften, der umfangreichsten App, ihrer guten Verarbeitung und punktete im Bereich Sicher-



heit durch das Hinderniserkennungssystem. In der Flugzeit liegt die Mavic Air mit rund 18 Minuten hinter den beiden direkten Konkurrenten. Zudem ist zur Verwendung der App eine Registrierung notwendig.

Teuerste Drohne schneidet am besten ab

Die DJI Mavic 2 Pro war die grösste und teuerste Drohne im Test. Sie erreichte die Gesamtbewertung „hervorragend“. Sie überzeugte durch die besten Flugeigenschaften, einer Fernbedienung mit Infodisplay, der fortschrittlichsten Kamera und ein rundum Hinderniserkennungssystem. Zudem überzeugte die Mavic 2 Pro mit einer Flugzeit von rund 28 Minuten. Durch die Verwendung der gleichen App wie bei der Mavic Air, ist auch bei der Mavic 2 Pro eine Registrierung notwendig. Mit einem Gewicht von über 500 Gramm ist zudem eine Haftpflichtversicherung notwendig, die einen Deckungsbedarf von mindestens 1 Million Schweizer Franken aufweist.

Fazit






Der Vergleichstest hat aufgezeigt, dass die Qualität ihren Preis hat. So schnitt die teuerste Drohne am besten ab und die günstigste Drohne am schlechtesten. Wer den Fokus auf das Fliegen legt, findet mit der Mantis Q eine gute und preiswerte Alternative. Liegt der Fokus auf der Verwendung der Kamera, so empfiehlt sich eine Drohne die mindestens das Gesamtergebnis sehr empfehlenswert im Test erreicht hat. Diese Drohnen bieten auch ein vielfältiges Angebot an automatischen Flugprogrammen.

TCS-Tipps:

- Eine saubere Flugvorbereitung verhindert die Gefährdung anderer Personen und Gesetzesverstösse
- Nationale, kantonale und lokale Flugvorschriften beachten
- Drohnen auf festem Untergrund starten lassen oder eine Unterlage verwenden, so werden Staub Verwirbelungen vermieden
- Genügend Reserve für den Rückflug einplanen (30% Akkukapazität)
- Dekorbögen erhöhen die Sichtbarkeit der Drohne



TCS Drohnen Test 2019

						
Marke		Wingsland	Yuneec	Parrot	DJI	DJI
Modell		S6	Mantis Q	Anafi	Mavic Air	Mavic 2 Pro
Gewicht (g)		230	480	320	430	907
Flugzeit TCS Test (Min)		6	27	24	18	28
Fotoauflösung		12 Megapixel	13 Megapixel	21 Megapixel ⁽³⁾	12 Megapixel	20 Megapixel
Videauflösung		4K 30 fps	4K 30 fps	4K 30 fps	4K 30 fps	4K 30 fps
Eingekauft bei		Microspot	Conrad	Conrad	Digitec	Digitec
Preis (CHF) ⁽¹⁾		ca. 200 (350) ⁽²⁾	ca. 650	ca. 750	ca. 900	ca. 1700
Gewichtung						
Flugeigenschaften im Freien & Gebäuden	0.30	45%	64%	72%	83%	88%
Bedienung & Handlichkeit	0.10	57%	67%	77%	80%	82%
Kamera	0.30	34%	54%	66%	72%	83%
Verarbeitung & Sicherheit	0.10	64%	52%	65%	84%	83%
Effizienz	0.20	7%	61%	66%	56%	82%
Gesamtnote		37%	59%	69%	74%	84%
Gesamturteil		★★	★★★	★★★★	★★★★	★★★★★

⁽¹⁾ Alles Fly-More Sets bis auf die Wingsland S6

⁽²⁾ Preis mit optionaler Fernbedienung für die S6, bei allen anderen Drohnen ist eine Fernsteuerung serienmässig dabei

⁽³⁾ Wide Funktion der Kamera, Normaler Modus 16 Megapixel

Anforderungen für TCS Empfehlungen

80–100%	★★★★★	hervorragend
60–79%	★★★★	sehr empfehlenswert
40–59%	★★★	empfehlenswert
20–39%	★★	bedingt empfehlenswert
0–19%	★	nicht empfehlenswert